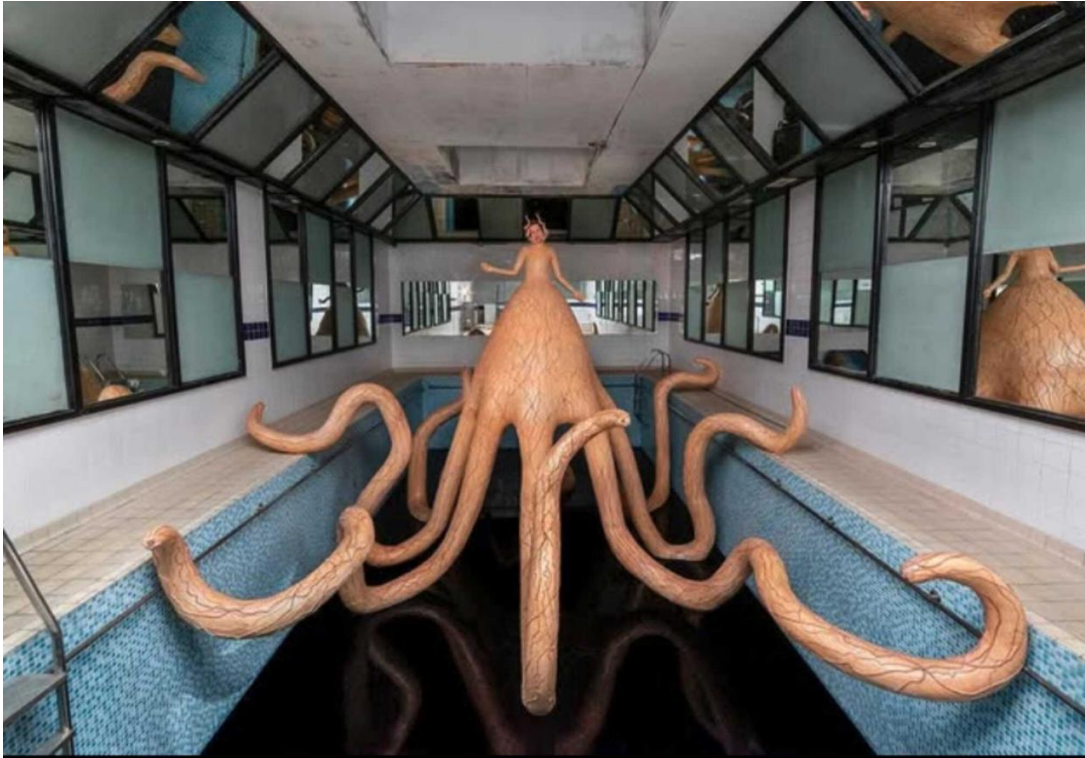




Agnes Questionmark, „Octosapiens I“, „Transgenesis“, 2021, kuratiert von The Orange Garden in Zusammenarbeit mit Harlesden High Street und Underground Flower. Foto: Henry Kisielewski, mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin.

PRESSEMITTEILUNG

Sculpture Network Internationales Forum *Bodytalk*, 29. – 31. Oktober, Berlin Endgültige Liste der Referent:innen veröffentlicht

Berlin, 28. September 2026

Vom 29. bis 31. Oktober 2026 bringt das Sculpture Network Internationale Forum *Bodytalk* – Die Rückkehr der menschlichen Figur in der zeitgenössischen Skulptur die internationale Skulpturenszene nach Berlin. Das Kuratorinnenteam um Anne Berk und Anemone Vostell gibt die endgültige Liste der Referent:innen für den Vortragstag am 30. Oktober bekannt.

[Das Internationale Forum von Sculpture Network](#) ist ein umfassendes, zweieinhalbtägiges Programm mit Vorträgen und Besuchen bei führenden Kunstinstitutionen. Der Vortragstag, Freitag, der 30. Oktober, findet im PalaisPopulaire Unter den Linden statt, mitten im Herzen Berlins. Das erweiterte Besichtigungsprogramm umfasst das Kunsthaus Dahlem, den Hamburger Bahnhof, die Gießerei Noack und das Atelier von Anna Bogouchevskaia.

Im Mittelpunkt der 16. Ausgabe des Forums, kuratiert von Anne Berk und Anemone Vostell, steht die *konzeptuelle Figuration* als Mittel, Fragen zu Themen wie Identität, Liebe, Macht, Technologie und unserem Verhältnis zur Natur aufzuwerfen. Im Gegensatz zu den monumentalen Skulpturen der Vergangenheit, die über uns thronten und von ihren Sockeln aus Bedeutung diktierten, begegnet uns die zeitgenössische Skulptur heute auf Augenhöhe. Künstler:innen vermitteln den Betrachtenden ihre Fragen durch Gesten, durch *Bodytalk*.

Kuratorin: Anne Berk (NL), **Co-Kuratorin:** Anemone Vostell (DE)



Klara Kristalova, „Lust for Life“, Pavillon der nordischen Länder, Biennale Venedig 2026.
Foto: FNG Pirje Mykkänen.

Vortragstag, Freitag, 30. Oktober

Anne Berk und **Anemone Vostell**, Kulturmanagerin in Berlin und Vorstandsmitglied von **Sculpture Network**, freuen sich über die Beiträge renommierter Kunsthistoriker:innen, Kurator:innen und Bildhauer:innen zur Diskussion über die „narrative Wende“ und die Figuration in der zeitgenössischen Bildhauerei:

Anne Berk, Kuratorin (NL) und Vorsitzende des **Sculpture Network**, stellt das Forumsthema *Bodytalk* vor und geht dabei auf die Rückkehr der menschlichen Figur in der konzeptuellen Figuration ein sowie darauf, wie diese stummen Figuren durch Körpersprache zu unseren Körpern sprechen. In ihrem Buch und ihrer Ausstellung *In Search of Meaning. Mensbeelden in Globaal Perspectief* untersuchte Berk, wie internationale Künstler:innen den gestikulierenden Körper nutzen, um ihre Fragen zum Leben zu vermitteln.

Prof. Dr. Susanne Kähler (DE) ist Kunsthistorikerin, **Professorin für Museologie** an der **Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)** und **Leiterin** von **Sculpture-in-Berlin.de**, einer Online-Plattform, auf der 3.000 Skulpturen archiviert sind. Sie wird über die Entwicklung der „Körpersprache(n) der Skulptur im öffentlichen Raum“ von den 1980er Jahren bis heute vor dem Hintergrund der geteilten Stadt Berlin sprechen. Statuen und menschliche Figuren aus verschiedenen Epochen verdeutlichen die Veränderungen in der figurativen Bildhauerei, ihrer Körpersprache und ihrer Funktion in der Gesellschaft. Von totalitären Regimes bis hin zur Demokratie zeugen Berlins öffentliche Skulpturen von den tiefgreifenden Veränderungen in der Geschichte.

Anna Mustonen (FI), **Chefkuratorin am Kiasma – Museum für zeitgenössische Kunst in Helsinki** und Kuratorin des Nordischen Pavillons an der Biennale von Venedig 2026. Mustonen spricht über die kuratorischen Ideen hinter der Venedig-Präsentation, einer Gemeinschaftsausstellung mit Tori Wrånes, Klara Kristalova und Benjamin Orlow. In Zeiten der Unsicherheit verflochten sich Körper, Mythen und Materie, in Welten, die von Zusammenbruch und Erneuerung geprägt sind. Indem sie Skulptur, Klang und Performance miteinander verbindet, reflektiert Mustonen über Skulptur als verkörperte Erfahrung sowie über künstlerische Praktiken und nordische und globale Perspektiven.

Agnes Questionmark (IT), eine **multidisziplinäre Künstlerin**, deren Werk Performance, Skulptur, Video und Installation umfasst, untersucht den Körper als lebendiges Archiv – als instabile Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Macht und Selbstheit. Ausgehend von Bioethik, Mythologie und kritischer Theorie entwickelt sie immersive Erlebnisse, die die Betrachter mit dem Körper im Wandel konfrontieren und spekulative Anatomien vorschlagen, die durch chirurgische, genetische und soziale Eingriffe geprägt sind.

Andros Foros (CZ) ist ein junger Bildhauer, der sich für Ikonografie interessiert und dafür, wie wir Ideen durch die menschliche Figur zum Ausdruck bringen. Foros spielt auf humorvolle Weise mit Stereotypen und verbindet dabei die Heiligkeit gotischer Skulpturen mit Grotteskem und Übertreibung. Einige Figuren verweisen auf das innere Kind in uns und verkörpern die verschiedenen Identitäten, die wir haben. Körperhaltungen und Gesten sowie Attribute wie Rüstungen, Verkleidungen und Waffen werden eingesetzt, um innere Gefühle zu vermitteln.

90-Sekunden-Präsentationen

Fester Bestandteil des International Forums ist die Reihe der 90-Sekunden-Präsentationen von zehn Künstler:innen, die in einem Open Call unter den Mitgliedern ausgewählt wurden. Alle haben jeweils 90 Sekunden und zehn Bilder, um ihre Arbeit persönlich vorzustellen. Die ausgewählten Mitglieder sind: **Margarete Adler** (NL), **Helena Aikin** (ES), **Birgit Cauer** (DE), **Dries Celis** (BE), **Herbert Hundrich** (DE), **Monika Majer** (DE), **Anna Mrzyglod** (DE/PL), **Emilio Timp** (NL), **Fleur van den Berg** (NL) und **Julia van Riel** (PT). Das Format gibt dem Publikum einen schnellen, abwechslungsreichen Überblick über aktuelle skulpturale Praxis in ganz Europa und bietet den Künstler:innen eine direkte Vorstellung vor einem internationalen Publikum aus Kurator:innen, Sammler:innen und Fachkolleg:innen.

Die Auswahl trafen die Kuratorinnen des Forums, Anne Berk und Anemone Vostell.

Sammler:innengespräch

Eine Neuheit dieses Internationalen Forums ist die vom **Kuratorienngremium** des **Sculpture Network** konzipierte Sammler:innendiskussion über Perspektiven und Motivationen bei der Darstellung des Körpers in der zeitgenössischen Bildhauerei. Im Gespräch mit **Natasha Bergmann** (RU/ES), **Mitglied des Kuratoriums** und **Kunstberaterin**, geben die **Sammlerinnen Teresa Calbo** (ES) und **Kateřina Havrlant** (CZ) Einblicke in die Werte, Intuition und Motivation hinter dem Erwerb figurativer Werke und beleuchten die Rolle weiblicher Sammlerinnen bei der Gestaltung der künstlerischen Sichtbarkeit.



Anna Uddenberg, CLIMBER (Pierced Rosebud), Aqua-Harz, Polyurethanschaum, Styropor, Stahl, Vinyl, Kunstleder, Kunsthaar, Holz, Acrylnägel, Crocs, Kunstfell, Sperrholz, Stahlhalterung, 160 x 280 x 170 cm, 2020.
Foto: Gunter Lepkowski

Führungsprogramm: Donnerstag, 29. und Samstag, 31. Oktober

Das Programm des Internationalen Forums Berlin 2026 beginnt am Abend des 29. Oktober mit einem Begrüßungsempfang im **Kunsthau Dahlem**, dem ehemaligen Ateliergebäude mit bewegter Geschichte: Errichtet für Arno Breker, den erfolgreichsten Bildhauer des nationalsozialistischen Deutschlands, und später von so unterschiedlichen Nachkriegskünstlern wie Bernhard Heiliger und Wolf Vostell genutzt, werden das Gebäude und die aktuelle Ausstellung den Gästen von **Dr. Dorothea Schöne, künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin** des heutigen Museums für Nachkriegsmoderne, vorgestellt.

Am dritten Tag, dem 31. Oktober, laden die **Direktoren des Hamburger Bahnhofs – Nationalgalerie der Gegenwart, Sam Bardaouil und Till Fellrath**, bis zu 100 internationale Gäste aus ganz Europa ein, die „*Endless Exhibition*“, den Skulpturenpark des Museums sowie die Ausstellungen zum 30-jährigen Jubiläum des Museums zu besuchen, darunter die Ausstellung des Leipziger Bildhauerkollektivs **[materialistin]** – „*Matter of Care, Care of Matter*“.

Die dreitägige Konferenz findet ihren Abschluss in der **Bildgießerei Noack** am Spreebord, die ihre Türen für einen Rundgang durch die Gießhalle, die Ziselierwerkstatt und die Galerie für zeitgenössische Kunst dieses historischen Hauses unter der Leitung von **Hermann Noack IV** öffnet. Ein besonderes Highlight: ein Blick in das Atelier der russisch-deutschen Bildhauerin **Anna Bogoucheskaia**, einer international anerkannten Künstlerin, die an der Schnittstelle zwischen Figuration und Abstraktion arbeitet und im Gelände der Bildgießerei untergebracht ist. Der Abend endet mit einem festlichen Abendessen in der angrenzenden **Bar Brasse**, einem französischen Restaurant mit offenem Kamin – dem idealen Rahmen für Gespräche über die Konferenz hinaus.

Über das Sculpture Network

Sculpture Network wurde 2005 vom Stahlbildhauer und Mitglied der ODIOUS-Gruppe Hartmut Stielow gemeinsam mit dem Unternehmer Ralf Kirberg gegründet, um die dreidimensionale Kunst zu fördern.

[Sculpture Network](#) ist ein Netzwerk für Künstler:innen, Kunstfachleute, Kunstorganisationen, Kunstliebhaber:innen und Sammler:innen in Europa und darüber hinaus. Die Mitglieder werden über die einzigartige Plattform für 3D-Kunst miteinander vernetzt, die ein Online-Magazin, einen Newsletter, Live- und Online-Veranstaltungen sowie das Internationale Forum als ihre Leitveranstaltung umfasst.

Über das Internationale Forum

[Das Internationale Forum von Sculpture Network](#) ist ein zweieinhalbtägiges Programm, das in Zusammenarbeit mit führenden Kunstinstitutionen organisiert wird. Renommiertere Experten und Künstler:innen befassen sich mit einem spezifischen Thema der zeitgenössischen Bildhauerei, gefolgt von einem Tag mit Besichtigungen bedeutender Skulpturenstandorte.

An verschiedenen Orten in ganz Europa fanden internationale Foren zu unterschiedlichen Themen rund um die zeitgenössische Skulptur statt, darunter im Yorkshire Sculpture Park (Großbritannien), im Kröller-Müller-Museum (Niederlande), in der Verbeke Foundation (Belgien) oder bei Ars Electronica (Österreich). Das letzte Forum, das vom Centre Pompidou und dem Museo Picasso in Málaga ausgerichtet wurde, stand unter dem Motto „*Skulptur und Klimanotstand*“.

Pressekontakt

Ilaria Specos

Sculpture Network Projektleiterin

Mail: ilaria.specos@sculpture-network.org

Tel.: +49 1520 51 67 586

www.sculpture-network.org Instagram: [@sculpturenetwork](https://www.instagram.com/sculpturenetwork)

Pressebilder zum Download:

<https://drive.google.com/drive/folders/1tz6ebbojgSwt8PI3GlvUX7tIRCuEYhNe>

Kuratorinnen des Internationalen Forums Berlin 2026

Anne Berk

Vorsitzende von Sculpture Network, Kuratorin, Autorin, Kunstpädagogin
Groningen, Niederlande

Mail: anne.berk@sculpture-network.org

Tel.: +31 6 12842286

Anemone Vostell

Vorstandsmitglied, Cultural Managerin und Koordinatorin des Sculpture Network Berlin und Nordost Deutschland

Mail: anemone.vostell@sculpture-network.org

Tel.: +49 171 490 51 17